

Gemeinwohlerblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 18.00 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 414
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Sigurd Tscholl, Landeck, Rathaus - Tyrolia-Druck Landeck

Nr. 47

Landeck, den 19. November 1960

15. Jahrgang

Weitere Sorgen und Probleme des Paznauntales

In unserer letzten Ausgabe zeigten wir einige der Probleme auf, die die Paznauner beschäftigen. Straße, Fremdenverkehr, Seilbahn in Ischgl, Fremdenverkehrswerbung, Unterhaltungsstätten, Trinkwasserversorgung. All diese Probleme müssen gelöst werden, aber wie uns Bürgermeister Siegele von Kappl mitteilte, gibt es heute noch viele andere Probleme und viele Sorgen, die die Bürgermeister beschäftigen. Hier eine weitere Anzahl.

Kommt man zu einem Kind, fragt man nach seinen Sorgen, so kommen gleich diese und jene Probleme zur Sprache. Es wird gesprochen von diesem und jenem, von den kleinsten bis zu den größten Wünschen, die es hat. Beim Lesen der Zeilen in unserer Ausgabe Nr. 46 vom 12. November und in dieser Nummer wäre man fast geneigt, auch zu sagen, daß die Sorgen der Paznauner doch eigentlich nicht mehr so groß sein können, als wir es darstellten. Wie bei den Kindern (so erscheint es) werden die Wünsche immer weiter ausgedehnt. Ja, das stimmt! Aber . . . ?

Ja, das berühmte aber ist dabei. Die Paznauner kommen sehr selten zu Wort. Daher haben sie alle ihre Wünsche schön säuberlich zusammengefaßt. Im Falle, daß sie dann ihre Wünsche an der richtigen Stelle anbringen könnten, wird ins kleinste Detail gegangen. Darum müssen wir, wenn wir schon Sorgen und Probleme der Paznauner Talbewohner aufzeichnen, alles bringen und nicht nur die größten Wünsche. Daß aber nebenbei, all die Sorgen, die wir vermitteln, äußerst wichtig sind und daß die Paznauner direkt von der Erfüllung ihrer Wünsche abhängen, von dem konnten wir uns selbst nicht nur einmal, sondern sehr oft, selbst überzeugen!

Eines der schlimmsten Probleme, die Trinkwasserversorgung, haben wir das letzte Mal angeschnitten. Eng mit dieser Trinkwasserversorgung zusammenhängend, ist die Löschwasserversorgung. Es wird derzeit daran gearbeitet; die Hälfte ist ausgebaut. Eines jedoch steht fest, daß hier schneller gearbeitet werden sollte, denn wie schlecht die Versorgung derzeit noch immer ist, das konnte man bei dem großen Brand in Sesselebene erkennen. Es ist ein wichtiges Problem, diese Löschwasserversorgung. Aber ein Problem, das unbedingt in nächster Zukunft gelöst werden sollte. Die Schwierigkeit ist dabei aber, daß die einzelnen Gehöfte und Siedlungen oft weit voneinander entfernt liegen.

Fährt man durch das Paznauntal, so findet man in keinem der verschiedenen Orte auch nur eine Industrie irgendwelcher Art. Das ist für die Bewohner des Tales, das immerhin rund 40 Kilometer lang ist, eine weitere Sorge. „Reine“ Arbeiter fahren mit den Postomnibussen zur Arbeit nach Vorarlberg, nach Innsbruck oder nach

Landeck. Es ist dies möglich, solange sie keine Landwirtschaft bestellen müssen. Sobald sie aber ein bäuerliches Gut zu versorgen haben, ist ihnen eine Arbeit den ganzen Tag nicht möglich, denn die Landwirtschaft erfordert auch ihre Zeit. Bei einer Möglichkeit der Arbeit im Tal, könnten jedoch solche Leute doch auch „auf Arbeit“ gehen.

Schwerwiegend ist die Verbindung vom Dorf zu den einzelnen Gehöften. Es gibt verschiedentlich keine ordentlichen Zufahrtswege zu den Höfen und deren Äcker und Wiesen. Allein in der Gemeinde Kappl erstrecken sich 30 Kilometer Güterwege von denen heute ca. 20 km ausgebaut sind. 10 Kilometer Güterwege sind noch in einem schlechten oder gar nicht benützbaren Zustand. Diese Projekte, die für den Bauern lebenswichtig sind, müssen ebenfalls in Angriff genommen, bzw. fertiggestellt werden. Weiters sind die Waldwegbauten dringend erforderlich. Gerade die Gemeinden See und Kappl sind in dieser Hinsicht äußerst schlecht bedient. 30 Kilometer nicht erschlossener Waldwege stehen den 15 Kilometern erschlossener gegenüber. Daß aber auch der Ausbau der Waldwege ein wichtiges Problem der Bergbauern ist, muß jeder einsehen.

Das Paznauntal ist immer wieder von Lawinen heimgesucht worden. Gegen die weißen Schneemassen ist es jedoch schwer, und vor allem recht kostspielig, vorzugehen. Es muß aber auch in dieser Hinsicht etwas mehr und vor allem schneller vorgegangen werden. Ein großes Vorhaben, die Lawinverbauung bei Langesthei ist dringend durchzuführen. Das Projekt Glittstein bei See wird ja momentan bearbeitet.

Ein Lichtblick ist besonders die Almverbesserung im Paznauntal. Almen sind etwas vom Wichtigsten für einen Bauern. Es stand jedoch in den letzten 50 Jahren einwandfrei fest, daß die Güte der Almen (und deren Bauten) sehr nachließ. Man mußte auch in dieser Richtung etwas für den Bauern, und im ganzen genommen, für die Landwirtschaft des Paznauntales unternehmen. Auf Grund von verschiedenen Vorsprachen an zuständiger Stelle, wurde in letzter Zeit mit der Verbesserung dieses Zustandes begonnen. Die Arbeiten an den Almen und deren Hütten schreiten rüstig fort. 10 Jahre allerdings werden wohl

noch vergehen, bis es zur endgültigen Verbesserung sämtlicher Almen und der ganzen Almwirtschaft im Paznauntal kommt.

Das sind schwerwiegende Probleme für die Bauern, die Gewerbetreibenden und Arbeiter im ganzen Tal. Die Bemühungen der Bürgermeister diese Sorgen an zuständiger Seite vorzutragen, wurden immer wieder gemacht. Ob das Paznauntal all diese Probleme aber alleine lösen wird können, das ist eine andere Frage. Eine Hilfe seitens zuständiger Seiten wird, so wie bisher, bestimmt unumgänglich sein. Erst wenn einmal all diese Projekte und Pläne zur Verbesserung verschiedener notwendiger Dinge in Erfüllung gehen werden, wird sich auch der Paznauner in seinem schönen Tal wohler fühlen. Mit großen irdischen Gütern gesegnet sind die Talbewohner bestimmt nicht! Und daß die Bewohner sehr an ihrem Grund und Boden hängen, und nur im äußersten Notfalle ins Ausland ziehen, das beweisen schon die verschiedenen Neubauten, wobei Kappl mit 143 Bauten wohl an der Spitze des ganzen Tales stehen wird. sts.

Wieder 12 Wohnungen schlüsselfertig übergeben

Ein weiterer Schritt zur Verminderung der Wohnungsnot in Landeck konnte gemacht werden. Die Tiroler Gemeinnützige Wohnbaugesellschaft „Wohnungseigentum“ errichtete in Landeck-Perjen ein Eigentumswohnhaus für 12 Familien.

Bei der am Samstag, den 12. November in Perjen stattgefundenen feierlichen Einweihung der Wohnhausanlage konnte Dr. Gattinger u. a. den Vertreter der Pfarre Landeck-Perjen, Hw. Pater Karl, den Wohnbaureferenten des Landes Tirol, LR. Dr. Oberhammer, Hofrat Dipl. Ing. Neuner, Nationalrat Regensburger sowie als Vertreter der Stadt Landeck den Bürgermeister Komm.-R. Ehrenreich Greuter und Stadtrat Thöni begrüßen.

Nach der Begrüßung gab Dr. Gattinger einen kurzen Überblick über die Entwicklung des Baues, der bereits 1955 von Architekt Kotek geplant worden war. „Es gab immer wieder Schwierigkeiten, aber schließlich“, so meinte Dr. Gattinger, „gut Ding braucht Weile“. Er sprach im Namen der Wohnungseigentümer den Dank an den Bund, an das Land und an die Stadtgemeinde Landeck aus, die alle dazu beigetragen haben, diese zwölf Wohnungen zu errichten. Mit dem Lob auf den Architekten und an die Arbeiter und Angestellten der verschiedenen Firmen, schloß Dr. Gattinger mit den Worten: „Dieses Werk lobt seine Meister!“

Nationalrat Regensburger gab in seinen Ausführungen ebenfalls der Freude Ausdruck, daß in Landeck wieder 12 familiengerechte Wohnungen fertiggestellt werden konnten und sprach dann anschließend über einige Probleme des Wohnungsbaues.

„Langsam aber vielleicht doch sicher wird die Wohnungsnot in Landeck verringert“, sagte Bürgermeister Komm.-R. Ehrenreich Greuter in seiner Rede, „trotzdem gibt es heute noch 270 Wohnungssuchende in Landeck“. Die Stadtgemeinde habe alles in ihrer Macht stehende getan, um dieser Not Herr zu werden. „Wir werden auch in dieser Hinsicht weiterarbeiten“, sprach Bürgermeister Greuter weiter, „aber dabei muß ich der Unterstützung des Bundes und des Landes sicher sein“. Er sprach den zuständigen Stellen den Dank der Stadtgemeinde Landeck aus und bat sie, Landeck auch weiterhin nicht zu vergessen und die Stadt nicht im Stiche zu lassen. Bürgermeister Komm.-R. Greuter meinte abschließend, daß man aber der Wohnungsnot nicht allein durch den Neubau von Wohnungen Herr werden könne, sondern, daß man

auch ältere und alte Häuser nicht verfallen lassen dürfe. Anschließend an diese offiziellen Reden beglückwünschte Pater Karl in seiner netten Weise die neuen Bewohner des schönen Hauses und weihte die ganze Anlage.

Wieder gibt es in Landeck 12 freudige Familien, die nun nach längerem Warten ihre Wohnungen erhalten haben; eine Wohnung, die für die Familien unerlässlich und die das Um und Auf eines geordneten Familienwesens ist. s.tscholl

Zuckersüße „Liebe in Tirol“

Das Tiroler Landestheater setzte nun ihr Sonntag-Landabonnement mit der „Operette“ „Liebe in Tirol“ (Musik: Juan Delgada, Text: Peter Herz und Rudolf Weys) fort. Wieder hatten sich aus ganz Tirol theaterbegeisterte Leute eingefunden und harrten nach den zwei ausgezeichneten ersten Aufführungen - Gräfin Mariza und Tosca - auf die Dinge, die da kommen sollten, und . . . man fuhr enttäuscht, kopfschüttelnd und ermüdet nach Hause. Diese angebliche „Operette“ war nämlich nichts anderes, als eine Aneinanderreihung verschiedener moderner Heimatschnulzen mit einer Handlung, die von keinem der übelsten Kitschfilme überboten hätte werden können.

Aus diesem „Nichts“ versuchten nun die Darsteller des Tiroler Landestheater etwas aufzubauen. Ohne das ausgezeichnete Spiel von Helmut Wlasak als Ralph Johannes Taubenklee, von Josef Hauser, der den Pfeiferlbauer in hervorragender, stilechter Weise zeichnete, von Hubert Chaudoir als Mr. Johnson und nicht zuletzt von Otty Drescher als Hélène Dufour, wäre die Aufführung ein blamabler Mißerfolg des Landestheaters geworden. Maria Eiselt, Hilli Reschl (als Doddy und Josefa) verbanden den nichtsagenden Text mit einigen sehr guten tänzerischen Einlagen; aber das war schon alles! Der Applaus am Ende der Vorführung sagte jedenfalls genug: er hielt gerade „zwei Vorhänge“ an und galt nicht den Texten und dem Komponist der „Operette“, die keine ist, sondern den Darstellern, die versuchten, eine daraus zu machen.

Wie man es auch nimmt, es war eines der schlechtesten Stücke, die man vom Tiroler Landestheater je gesehen hat. Vielleicht — und hoffentlich — verläßt das „Sonntag-Landabonnement-Publikum“ das große Haus in Innsbruck bei der nächsten Aufführung in besserer Stimmung, als vorletzten Sonntag.

Neue Erdenbürger

Es wurden in Zams geboren am 3. 11. ein Johann Georg dem Zugführer des Bundesheeres Johann Seidl und der Erika geb. Fadum, Landeck, Bahnhofstr. 16; am 4. 11. ein Alois dem Tischler Josef Erhart und der Agnes geb. Jörg, Serfaus 30.

Todesfälle

Es starben in Zams die Hausfrau Berta Stark geb. Huber aus Kappl-Ulmich 7 im Alter von 61 Jahren, der Bauer Franz Kofler aus Fiß 47 im Alter von 53 Jahren und am 12. 11. der Gastwirt Franz Prantauer im Alter von 39 Jahren. Es starb in Landeck am 13. 11. der Kaufmann Ferdinand Springhetti im Alter von 81 und in St. Anton am 11. 11. Hans Bayer im 64. Lebensjahr.

Trauungen

Es heirateten in Landeck am 12. 11. der Buchhalter Karl Hermann Franz Neyer, Bludenz, und die Schneiderin Magda Wanek, Landeck; am 13. 11. der Gemeindebedienstete Ludwig Karl Probst, Landeck, und die Haustochter Maria Pale, Landeck. Unseren herzlichsten Glückwunsch!

Ein Verhandlungstag beim Bezirksgericht

Jeden Mittwoch ist beim Bezirksgericht Landeck Verhandlungstag. Autounfälle, Ehrenbeleidigungen usw. werden verhandelt. Am Mittwoch, den 16. November war wieder so ein Tag, bei dem recht viele Vorfälle erledigt worden sind.

Der erste Angeklagte hatte nach einer Hochzeitsfeier einen Autounfall. Es begann ganz harmlos. Die Hochzeit war außerhalb von Landeck und man feierte ganz angemessen. Der Angeklagte konnte ja trinken, denn er besaß kein Fahrzeug! Da kam aber das Pech für ihn. Ein Freund sah in der späten Nacht den Angeklagten zu Fuß auf der Straße. Er blieb stehen und ließ ihn einsteigen. Aber... auf die Bitte ließ er ihn sogar fahren. Das Unglück wollte es, daß der am 15. November angeklagte Bursche wegen zu hoher Geschwindigkeit und der Alkoholisierung in einer Kurve die Herrschaft über den Wagen verlor, zuerst einige Wehrsteine „rasierte“ und sich in der Folge der Wagen überschlug. Nachdem sich der Angeklagte an die Fahrt nicht mehr erinnern konnte, so wurde auf Grund der Zeugenaussagen angenommen, daß er tatsächlich selbst gefahren sei, was vorher nicht genau feststand. Beim Unfall war der Angeklagte alkoholisiert (1,3 Promille). Der Richter, Dr. Konrad, verurteilte den Angeklagten zu 14 Tagen Arrest und begründete sein Urteil damit, daß als Hauptursache die überhöhte Geschwindigkeit zu rechnen sei. Der Alkohol sei dabei natürlich sehr im Spiel, da er zu einer Enthemmung des Willensbereiches und zur Überschätzung der eigenen Fähigkeit führe. Er nahm das volle Geständnis des Angeklagten als Milderungsgrund.

Als nächstes gabs einen kleinen Diebstahl. In einer kleinen Gemeinde kam ein Baum abhanden. Die Schleifspuren gingen zu einer Holzschuppe des nun Angeklagten. Der Wert des geschlägerten Baumes, der, weil er „dürr“ war, als Brennholz gerechnet wurde, betrug S 100.-. Nach einigem Zögern gab der Beschuldigte die Entwendung des Baumes zu und erhielt eine auf drei Jahre bedingte Strafe von 5 Tagen Arrest, wobei sein guter Leumund und seine bisherige Unbescholtenheit noch als Milderungsgrund gewertet wurde.

Der nächste „Fall“ vor dem Richter des Bezirksgerichtes Landeck, Dr. Konrad, war eine Ehrenbeleidigung. Ein Mann hatte in seiner Alkoholisierung eine falsche Behauptung angestellt, die er aber sofort vor Beginn der Verhandlung zurücknahm und sich bei der Beschuldigten entschuldigte. So wurde das Verfahren gegen ihn eingestellt. Für seine Unbedachtheit durfte er aber die Gerichts- und Anwaltskosten von nicht weniger als S 383,80 bezahlen. Ein teurer Spaß!

Eine weitere Verhandlung wurde gegen einen 31-jährigen Lokomotivführer geführt. Die Anklage warf ihm vor, in St. Anton im September 1960 einen Zugzusammenstoß verschuldet zu haben. Nach den Worten des Beschuldigten war der Unfall folgendermaßen zustande gekommen. Der Angeklagte fuhr einen Schnellzug (als Vorspann) von Langen nach St. Anton. Dort hängte man seine Lok ab und er meinte vom Stellwerk I das Zeichen „Kommen“ (ein waagrechtes Winken mit der Signalfahne) gesehen zu haben, erst als er näher an das Stellwerk kam, sah er die Haltezeichen (Kreisen der Fahne) und machte sofort eine Schnellbremsung. Es half aber nichts mehr, die Maschine blieb erst nach dem Grenzzeichen stehen und der soeben ein-fahrende Güterzug G 39 rammte die Lok seitwärts, ohne allerdings großen Schaden anzurichten. Da es nun nicht gerade leicht war, festzustellen, wer was falsch gemacht



A. T. T.-Ecke

Unser traditioneller Nikoloabend findet heuer am 3. Dezember 1960 statt. Näheres wird noch bekannt gegeben.

hatte, so konnte der Richter keine direkte Verfehlung des Beschuldigten ersehen und sprach ihn frei. Eine Gefährdung anderer Personen war nicht erfolgt, was Zeugen und Sachverständige aussagen mußten.

Ein weiterer Vorfall mußte wegen Abwesenheit mehrerer Zeugen wiederum vertagt werden.

Alles in allem, ein recht anstrengender Tag für einen Richter und für die einzelnen Beschuldigten. Es gibt eben sehr viel, was in einem kleinen Bezirk geschehen kann.

Anmeldung für die Meisterprüfung im Frühjahr 1961

Im Frühjahr 1961 werden, soweit Anmeldungen vorliegen, Meisterprüfungen in allen gewerblichen Sparten durchgeführt. Anmeldungen hiezu sind bis **spätestens 15. 12. 1960**, bei der gefertigten Bezirksstelle der Handelskammer unter Vorlage der erforderlichen Dokumente einzureichen. Die Arbeitszeugnisse müssen ordnungsgemäß ausgestellt, mit einer 6.- S Stempelmarke versehen und die 3-jährige Gesellenzeit beim Einreichen des Ansuchens nachgewiesen sein.

Allgemeiner Vorbereitungskurs für die Meisterprüfung
Dauer: 106 Stunden, Kursbeitrag: S 200.-

Doppelte Buchführung: Dauer: 70 Stunden, Kursbeitrag: S 140.-

Servierkurs: Beginn: Montag, 5. Dezember 1960, Dauer: 1 Woche ganztägig, Kursbeitrag: S 150.-

Mehlspeiskurs: Beginn: Montag, 12. Dezember 1960, Dauer: 1 Woche ganztägig, Kursbeitrag: S 200.-. Auch Private können an diesem Kurs teilnehmen.

Die Anmeldungen für die obgenannten Kurse sind bei der Bezirksstelle Landeck der Tiroler Handelskammer einzubringen.

Volkshochschule Landeck

Heute, Freitag 18. November, 20 Uhr; „**Lebendiges Tirol**“, Farbfilm vom Festzug der 150-Jahrfeier in Innsbruck, gemeinsam mit dem Berg-Isel-Bund, in der Aula. Eintritt frei. Spenden für die Südtirolhilfe. Der Berg-Isel-Bund, die Schützen und Musikanten von Landeck und Umgebung sind besonders eingeladen. Allgemein zugänglich.

Der **Krippenbaukurs** hat am Montag, den 14. November begonnen und findet bis Weihnachten jeden Montag um 16.30 Uhr statt. Kursgebühr S 20.—. Nachmeldungen sind noch möglich.

Gesellschaftstanz (nicht allgemein zugänglicher Kurs) wieder am Samstag, 19. November um 17.30 Uhr im Hotel Sonne. Nachmeldungen, insbesondere für junge Damen noch möglich.

Kulturreferat der Stadt Landeck

„**Kabale und Liebe**“, Trauerspiel von Friedrich Schiller, gespielt von der Österreichischen Länderbühne, Wien, als Gastspiel außer Abonnement. Inszenierung: Burgschauspieler Eduard Volters. Die Bevölkerung hat nun Gelegenheit, diese Musterbühne Österreichs mit dem hinreißenden Stück unseres großen Dichters Schiller zu sehen. - Eintritt: S 8.— bis S 20.—; Ort: Aula des Bundesreal-

gymnasiums; Zeit: **Sonntag, 20. November 1960, 20 Uhr**, Omnibusverbindung um 19.40 Uhr ab Stadtplatz; Verkauf: Grissemann und Abendkassa.

Kulturnotizen: Heuer hat das Theaterabonnement mit 191 Abonnenten seinen höchsten Stand erreicht, womit fast die Hälfte der Aula schon im vorhinein vergeben ist und den Gastspielen eine gewisse finanzielle Sicherheit bietet. - 141 Kursteilnehmer besuchen die derzeit laufenden 9 Kurse der Volkshochschule. Als Erziehung zum guten Film und zur scharfen Beobachtung und kritischen Beurteilung des Filmwesens wird demnächst ein Filmkurs ins Leben gerufen.

Achtung! Nächste Vorstellung im Sonntag-Land-Abonnement

Die verehrten Abonnenten des Sonntag-Land-Abonnements werden darauf aufmerksam gemacht, daß die nächste Vorstellung für das Sonntag-Land-Abonnement am Sonntag, den 20. November um 19.30 Uhr im Landestheater stattfindet. Zur Aufführung gelangt die beliebte Posse mit Gesang „Einen Jux will er sich machen“ von Johann Nestroy.

Arbeitsamt Landeck

Über das Arbeitsamt Landeck werden für die kommende Wintersaison noch gesucht: Serviererinnen mit englischen und französischen Sprachkenntnissen, Köchinnen und Beiköchinnen, Küchenmädchen, Abwascherinnen und Hausmädchen.

Interessierte Bewerberinnen mögen ehestens mit dem Arbeitsamt Landeck unter Vorlage von Zeugnissen in Verbindung treten.

Ein neuer Frauenberuf: SOS-Kinderdorf-Familienhelferin

In den SOS-Kinderdörfern werden neben Kindermüttern ständig auch Kinderdorf-Familienhelferinnen eingestellt. Diese haben die Aufgabe, die Kinderdormütter an deren freien Tagen oder im Krankheitsfall zu vertreten. Auf jeweils befristete Zeit erfüllt die Familienhelferin dieselbe Aufgabe wie die Kinderdormutter. Wichtigste Voraussetzung für eine Frau, die Familienhelferin werden will, sind Liebe zu den Kindern und eine gute Anpassungsfähigkeit. Darüber hinaus muß sie alleinstehend sein und darf keine eigenen, unversorgten Kinder haben. Nicht notwendig ist, daß sie eine besondere Schule oder Ausbildung genossen hat. Es wird ein Mindestalter von 24 Jahren (Höchstalter 36 Jahre) gefordert.

Frauen, die Näheres erfahren wollen, werden gebeten, sich an die Hauptgeschäftsführung der SOS-Kinderdörfer in Innsbruck, Stafflerstrasse 10a, Tel. 5914, zu wenden.

Vortrag über Rom

Anlässlich der großen Rom-Wallfahrt der Arbeitnehmerschaft im Mai 1961 zeigt der Abt von Wilten, Prälat Stöger, Farblichtbilder über Rom.

Zu diesem Vortrag ist die Bevölkerung von Landeck und Umgebung herzlich eingeladen. Zeit: Sonntag, 20. November, 20 Uhr. Ort: Vereinshausaal.

Katholisches Bildungswerk Landeck

Am Montag, den 28. November 1960 (20 Uhr, Vereinshaus) beantworten ein Priester und ein Laie Fragen an die Kirche.

Die Fragen können bis Freitag, den 25. 11. (verschlossen und ohne Unterschrift!) in den dafür vorgesehenen Briefkasten in der Pfarrkirche Landeck (Schriftenstand!) oder auch in der Buchhandlung Grissemann gebracht werden.

Die diesjährige Bücherschau des Katholischen Bildungswerkes wird am 3. und 4. Dezember im Pfarrsaal eingerichtet sein.

Zum Besuch der beiden Veranstaltungen wird heute schon freundlich eingeladen!

Kannst Du alles?

Im Pfarrsaal findet am Mittwoch, den 23. November ein Vortrag über das Thema „Kannst Du alles“ statt. Alle Mädchen von 14 - 16 Jahren, werden hiezu herzlich eingeladen.

Kameraclub Landeck. Schädliche direkte Bestrahlung durch die Sonne unterbindet die Sonnenblende, weil die Sonnenblende „falsches“ Licht abfängt. Dies ist sehr wichtig. Die Sonnenblende verhindert Unterbelichtung und bewirkt dadurch bessere Aufnahmen.

Briefmarkensammler Achtung!

Jeden Donnerstag um 20 Uhr Tauschabend im Gasthof Nußbaum. Alle Briefmarkensammler werden herzlich eingeladen.

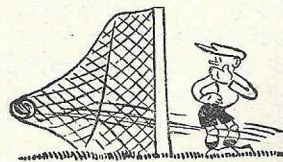
Schützengilde Landeck

Lange bevor jemand von einem Schi- oder Fußballsport etwas wußte, gab es in Tirol den Schießsport, den schon unsere Urahnen pflegten und huldigten. Auch wir wollen ihn nicht vergessen und diesen edlen Wettstreit weiter betreiben und fördern.

Darum auf zum Gesellschaftsschießen am Sonntag, den 20. November. Beginn 16 Uhr, Ende 23 Uhr. Ort: Gasthof Sonne. Gewehre und Transportscheiben stehen zur Verfügung. Jungschützen zahlen die Hälfte der Gebühren. Wir laden auch die Schützen in und außer des Bezirkes Landeck recht herzlich ein, mitzutun.

Diese Gesellschaftsschießen finden jeden Sonntag statt und es wird eine Pause oder ein Ausfall rechtzeitig bekanntgegeben. Alles weitere ist im Schießlokal ersichtlich.

Die Vorstehung der Schützengilde



Und dieses war der letzte Streich!

Landeck verliert gegen Kundl (!) mit 2:3 (1:3)

Landeck: Eiterer; Albertini, Prantner, Artner; Reich R., Tiefenbacher; Leitner, Riedl, Gadiant, Aigner und Kubin. Stadion: ca. 300 Zuschauer, Schiedsrichter Metzler (Ibk.).

Das Spiel, das unter dem ständigen Regen stark litt, zeigte eine äußerst glückliche Siegereife. Glücklicherweise insofern, als Landeck das Spiel regelrecht mit 2:0 hätte gewinnen müssen. Das erste Tor war ein ausgesprochener Schnitzer von Eiterer, der am Sonntag eine der schlechtesten Leistungen in der Landesligameisterschaft zeigte, das zweite Tor wurde vom Kundler Steinbrecher einwandfrei mit der Hand ins Netz befördert — was der Schiedsrichter nicht gesehen hat! — und der dritte Treffer war ein Verteidigungsfehler im Allgemeinen, verbunden mit einem Tormansfehler. Die Treffer der Landecker hingegen waren erstens mehr als verdient und zweitens Bilderbuchtor! Im Landecker Sturm sieht man leider immer wieder sehr viele Schwächen. Einzig Gadiant bringt gefährliche Situationen vor dem gegnerischen Tore zuwege. Er ist auch der einzige Spieler, der noch hart spielt, was immer wieder von einigen „Besserwissern“ auf der Tribüne als unfair bezeichnet wird.

Das Match begann mit einer kurzen Drangperiode der Landecker. Kundl konnte sich danach aber bald befreien und mit einigen wenigen Durchbrüchen kamen sie gefähr-

lich vor das Gehäuse Eiterers. Durch zwei Schüsse (Kern und Steinbrecher) zogen die Unterländer mit 2:0 davon. Vor der Pause gelang Kubin in der 43. Spielminute der Anschlußtreffer, aber eine Minute darauf vergrößerte Steinbrecher durch einen schönen Sololauf den Vorsprung auf 3:1. Nach der Halbzeit zeigten sich die Landecker immer wieder feldüberlegen und spielten fast die ganze Spielzeit im Feld der Gäste. Gadiant erzielte mit herrlichem Kopftor den 2. Treffer für die Platzherren, zwei weitere Bombenschüsse der Landecker prallten von der Latte ab, alle übrigen wehrte der ausgezeichnete Torhüter Kammerlander der Kundler ab. Oft mit sehr viel Glück (Freies Tor, Torwart an der Strafraumgrenze, Faustabwehr usw.) aber dieses kleine bisschen Glück war den Landeckern nicht hold und so konnten sie seltene Torchancen nicht verwerten (Querleger vor dem Kundler Tor!). Die besten Landecker waren diesmal Prantner, Albertini, Tiefenbacher, Reich und Gadiant. Allen kann man aber sagen, daß bei einer schnelleren Ballabgabe — ohne langes Heck-meck-spielen — manche Torchance besser genutzt hätte werden können.

Landeck II — Landeck Jun. 4:2.

Imst - Landeck 2:2 (1:1)

In der Tiroler Landesliga ging es am vorletzten Sonntag recht turbulent zu. Alle Vereine versuchten mit letzter Kraft eine günstige Ausgangsposition für die Frühjahrsmeisterschaft zu gewinnen. Dies ging allerdings ziemlich auf Kosten der Gegner und die Schiedsrichter hatten überall (vielleicht außer Schwaz und SVI) ein recht schweres Amt.

Die Ergebnisse der vorletzten Landesligarunde: IAC - Kirchbichl 3:1 (1:0); SVI - Kematen 3:7 (2:4)!; Hall - Wilten 3:0 (2:0); Rattenberg - Schwas 0:7 (0:3); Kundl - ESV Austria 3:3 (1:2) und

Imst - Landeck 2:2 (1:1) Sportplatz Imst; 1.100 Zuschauer, Schiedsrichter Gruber ausgezeichnet!

Landeck gewinnt das Platzlos und Imst muß in der ersten Halbzeit gegen die Sonne spielen. Gleich nach dem Anstoß drückt Landeck energisch nach vorne. Sieß geht mit dem Ball in Richtung Imster Tor und der heraus-eilende Tormann der Imster springt ihm in den Schuß, der Ball kommt zu Gadiant, der sofort trocken zum 1:0 für Landeck einsendet. Bei dem Zusammenstoß mit dem Imster Torwart Lindner brach sich Sieß das Schienbein und mußte mit der Rettung ins Spital nach Zams geliefert werden. Trotzdem spielen die Landecker mit 10 Mann besser als Imst. In der 38. Spielminute brechen die Imster durch und Santeler schießt den Ausgleich. Der Treffer wäre allerdings zu verhindern gewesen. Imst wird nun sichtlich stärker, der Ausgleich hat den Platzherren großen Auftrieb gegeben. Landecks Verteidigung steht aber auf ihrem Posten und nach einer Drangperiode der Imster nehmen die Gäste wieder das Spielgeschehen fest in die Hand. Mit einem 1:1 geht es in die Pause.

Gleich zu Beginn der zweiten Halbzeit wird Gadiant herrlich eingesetzt und es heißt 2:1 für Landeck. Bei diesem scharfen Schuß macht der ausgezeichnete Keeper der Imster keine Abwehrbewegung. Das Spiel wogt in der weiteren Folge hin und her, Imst kommt gefährlich vor, kann aber keine Erfolge für sich buchen. Wegen versuchter Insultierung eines Gegenspielers weist der ausgezeichnete Schiedsrichter Gruber Eiterer vom Platz. Tiefenbacher geht ins Tor und erhält 5 Minuten darauf ein ausgesprochenes Steirergoal. In der Folge wird Tiefenbacher ebenfalls verletzt und muß einige Zeit aus dem Spielfeld. Albertini geht jetzt ins Tor und macht sich als Keeper ausgezeichnet.

Nachdem Tiefenbacher wieder aufs Spielfeld kommt, statiert er nur mehr - recht angeschlagen - als Statist auf dem linken Flügel. Imst versucht in den letzten Minuten mit allen Mitteln eine Entscheidung herbeizuführen, was ihnen aber dank der hervorragenden Abwehrleistung der Landecker nicht gelingt.

SCHACH

Die ausgetragene Vereinsmeisterschaft 1960 gewann Karl Leiter in überlegener Manier. Am zweiten Platz folgen punktgleich Theo Eisner und Walter Plunder.

Das kürzlich veranstaltete Blitzturnier war mit 15 Spielern gut besetzt. Den 1. Preis gewann Hermann Schütz vor Leiter und Drexel.

Am 20. November 1960 beginnt die Tiroler Mannschaftsmeisterschaft 1960/61. Es beteiligen sich die Schachvereine Reutte, Kufstein, Wörgl, Rattenberg, Münzturm Solbad Hall, Schlechterklub Innsbruck, Innsbrucker-Schachverein und Schachklub Schrofenstein Landeck. Landeck trifft im ersten Spiel auf den Tiroler Meister 1959 Reutte in Reutte. Die Landecker Spieler werden es schwer haben, in dem auserlesenen Feld bestehen zu können. Wenn Landeck vom Glück, (was bei jedem Spiel erforderlich ist) begünstigt ist, kann ihnen der Verbleib in der A-Liga gelingen.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen:

Sonntag: 6.30 Uhr Frühm. f. Ludwig Vogt, 8.30 Uhr Jm. f. Ferd. u. Adelheid Sälhofer 9.30 Uhr Cäciliegottesd. d. Stadtmusikkapelle Perjen, 19.30 Uhr Abendm. f. Maria Trenkwaldner.

Montag: 6 Uhr hl. M. f. Hilde Kampidell, 6.30 Uhr hl. M. f. Franz Juen, 7.15 Uhr hl. M. f. Stefan Knolz.

Dienstag: 6 Uhr Jm. f. Leo Windischbauer, 6.30 Uhr hl. M. f. Franz Lechleitner, 7.15 Uhr hl. M. f. Hermann Rudig f. Johann u. Anna Neurauder.

Mittwoch: 6 Uhr hl. M. f. Johann Regensburger, 6.30 Uhr hl. M. f. Johann Tschol u. † Kinder, 7.15 Uhr hl. M. f. d. Armen Seelen n. Mng. Rainer u. hl. M. f. Walburg Lamprecht.

Donnerstag: 6 Uhr hl. M. f. Hans Köck, 6.30 Uhr hl. M. f. Friedrich u. Amalia Kurz, 7.15 Uhr Jm. f. Rudolf Stadlwieser.

Freitag: 6 Uhr hl. M. f. Maria Krismer, 6.30 Uhr hl. M. f. Kathi Zemmer, 7 Uhr Jm. f. Prof. Obertanner.

Samstag: 6 Uhr Gem.-M., 7.15 hl. M. n. Mng., 19.30 Uhr Rosenkranz m. Beichtgel.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck:

Sonntag, 20. 11.: XXIV. und letzter Sonntag nach Pfingsten - Cäciliasonntag - Familiensonntag - 6 Uhr hl. M. n. Mg., 7 Uhr hl. M. f. Alois Sonnweber, 8.30 Uhr hl. M. f. Hedwig Hilkersberger, 9.30 Uhr Cäciliagottesdienst des Kirchenchores mit Segenamnt f. d. Pfarrfam., 11 Uhr hl. M. f. Johann Grießer, 17 Uhr Segenandacht.

Montag, 21. 11.: Fest Mariä Opferung - 6 Uhr hl. M. f. Fam. Staggl-Walch, 7.15 Uhr Jm. f. Emma Thurner, 8 Uhr Jm. f. d. Gefallenen Hubert Wiederin.

Dienstag, 22. 11.: Hl. Cäcilia - 6 Uhr hl. M. f. Rudolf u. Maria Solderer u. Jm. f. Cäcilia Haller, 7.15 Uhr 1. Jahresamt f. Otto Winkler, 8 Uhr hl. M. f. Cäcilia Thöni.

Mittwoch, 23. 11.: Hl. Clemens I., Papst - 6 Uhr hl. M. f. Monika Walch, 7.15 Uhr Jahresamt f. Josef

Dauphine Modell 1961 steht zur Probefahrt für Sie bereit!

Fahrzeuge Auer
Landeck

Lenz K., 7.30 Uhr Perfuchsberg hl. M. f. † Eltern u. Geschwister Schmid, 8 Uhr hl. M. f. d. Frauen.

Donnerstag, 24. 11.: Hl. Johannes v. Kreuz - 6 Uhr Burschl Gem. M. f. Katharina Zangerl, Pfarrkirche hl. M. f. Johann Köhle, 7.15 Uhr hl. M. f. Robert Wanek, 8 Uhr hl. M. f. Katharina Walter.

Freitag, 25. 11.: Hl. Katharina, Jnngfrau, Martyrin - 6 Uhr hl. M. Konrad Greuter u. hl. M. f. Konrad Wille, 7.15 Uhr hl. M. f. Alois Pohl F., 8 Uhr Jm. f. Ida Schrott.

Samstag, 26. 11.: Hl. Conrad - 6 Jm. f. Eduard u. Johanna Fink u. hl. M. f. d. Angehörigen d. Fam. Algran 7.15 Uhr hl. M. f. d. † d. Fam. Stockhammer, 8 Uhr hl. M. f. Sabina u. Erwin Rockenbauer, 17 Uhr Rosenkranz u. Beichtgel.

Wieder aktuell: Sicherheitsabstand

Jeder halbwegs vorbereitete Fahrschüler weiß bei der Fahrprüfung die Formel für die Errechnung des Anhalteweges anzugeben oder behauptet zumindest mit sehr viel Überzeugung, daß der Sicherheitsabstand zwischen zwei Fahrzeugen in Metern so groß sein muß, wie die jeweilige Fahrgeschwindigkeit in Kilometern. Erstaunlich daran ist nur der Umstand, daß es den Begriff „Sicherheitsabstand“ in der Praxis überhaupt nicht zu geben scheint.

Immerhin sind ja auch im verbauten Gebiet 50 Stundenkilometer zulässig und sie werden, wenn es sich nicht gerade um eine Verkehrsstockung handelt, durchaus gefahren. Über die Zumutung, 50 Meter zwischen sich und dem Vordermann zu lassen, würde aber jeder Durchschnittskraftfahrer höchstens mitleidig lächeln, und daran ändert auch der Umstand nichts, daß ziemlich häufig das quiet-schende Bremsgeräusch von jenem bekannten dumpfen Klang gefolgt wird, der beim Auffahren auf ein anderes Fahrzeug entsteht.

Die Gründe für dieses Verhalten sind sicher vielfach psychologischer Natur, wurzeln in einer Unterschätzung des Bremsweges und einer Überschätzung des eigenen Reaktionsvermögens, sind aber letzten Endes auch sehr realistisch bedingt; es wird einem nämlich einfach unmöglich gemacht, den theoretischen Sicherheitsabstand einzuhalten. Schon in eine geschlossene Kolonne drängen sich ja immer wieder Überholende hinein, aber einen Leerraum zwischen Fahrzeugen scheint das Gesetz des Verkehrs überhaupt nicht zu dulden. Schon der bloße Versuch, auf eine geperrte Kreuzung nicht mit Vollgas zuzufahren, sondern sich hinrollen zu lassen, wird in den meisten Fällen durch wilde Überholmanöver der nachfolgenden Fahrzeuge gehandelt.

So verständlich das bei den bisweilen schwierigen Verkehrsverhältnissen sein mag, möchten wir doch zu der Auffassung neigen, daß die Forderung nach einem Sicherheits-

abstand sehr viel für sich hat; denn schon die kleinste Unachtsamkeit kann bei zu geringem Abstand ein Auffahren verursachen, umso mehr, als jeder Kraftfahrer aus Erfahrung weiß, daß ein plötzliches Anhalten des Vordermannes oft wirklich nicht vorhergesehen werden kann. Die schlüpfrigen Straßen, die uns der Herbst in reichem Maß beschert, machen diese Überlegung wieder besonders aktuell. (mobilpress)

Lottoziehung: Mittwoch 18 - 60 - 70 - 29 - 48

Ohne Gewähr **Samstag 66 - 90 - 40 - 35 - 73**

Lottokollektur Johann Bombardelli im Sporthaus Walser

Ärztl. Dienste: 20. 11. 1960:

Landeck-Zams-Plans: Dr. Codemo Hans, Zams, Tel. 453.

St. Anton-Pettneu: Dr. Weiskopf Erich, St. Anton Tel. 05446/354

Pfunds-Nauders: Sprenglarzt Dr. Friedrich Kunezičky, Pfunds

Prutz-Ried: Dr. Hechenberger, Sprenglarzt in Prutz

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 210/424

Stadtapotheke von 10-12 Uhr geöffnet.

Nächste Mutterberatung: Mittwoch, 23. 11. 14 - 16 Uhr

FIMBERGERRADIOFIMBERGERRADIOFIMBERGERRADIOFIMBERGERRADIOFIMBERGER

Miele - Waschautomaten

Miele Waschautomaten - Kundendienst

bei *Radio Fimberger*

FIMBERGERRADIOFIMBERGERRADIOFIMBERGERRADIOFIMBERGERRADIOFIMBERGER

Elastisch und phantastisch im Sitz
die **REINALTER-SCHIHÖSE**
für Damen, Herren und Kinder in großer
Farbauswahl



Von- und Zugeherin für kleinen Haushalt ohne
Kinder auf sofort gesucht.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Preisgünstige
Damen-Wintermäntel
in modischen Farben.

Kaufhaus Grisseemann - ZAMS

Eine Bildserie von Ihrem Kind . . .
. . . das schönste Weihnachtsgeschenk!

Ihr Fotohaus Rudolf Mathis, Landeck

Bitte kommen Sie bald in mein Atelier, damit Ihre Bilder mit Sorgfalt ausgeführt und rechtzeitig bis Weihnachten fertiggestellt werden können.

Märklin-Anfängerbahn in schöner
Geschenckpackung komplett mit Trafo nur S 225.-
Spielwaren Auer - LANDECK

Aushilfs-Verkäuferin

(Lebensmittel) für Dezember
gesucht.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Samstag und Sonntag

letztmalig

TANZ IM

Café Traunsteiner - Fließ



Wollen Sie ein Hemd sich kaufen
Brauchen Sie nicht weit zu laufen,
Ob für Große oder Kleine
Hemden gibt es extra-feine,
Jede Farbe, jede Nummer,
Dieser Einkauf macht nicht Kummer.
Deshalb kommen Sie zu uns
PESJAK-Hemden sind stets Trumpf.

Pesjak
TEXTILHAUS

LANDECK

Man kann mit ihm stundenlang im Auto
fahren, ja sogar in's Bett gehen. Er wird
nie die Facon verlieren . . . der Terylen-Rock
mit waschbarem Dauerplisse vom



Lichtspiele Landeck

Brawados

Ein Rächer auf falscher Spur. Gregory Peck, Stephen Boyd,
Albert Salmi, Henty Silva, Joan Collins u. a.

Freitag, 18. November 19.45 Uhr
Samstag, 19. November 17 u. 19.45 Uhr Jv.

Rosen für den Staatsanwalt

Mörder, die noch immer unter uns sind. Martin Held, Walter
Giller, Ingrid Bergen u. a.

Sonntag, 20. November 14, 17 u. 20 Uhr
Montag, 21. November 19.45 Uhr Jv.

Wohin gehörs Du Angelo

Ein Nachkriegs-Kinderschicksal. Renato Baldini. Umberto
Spadaro und der kleine Angelo.

Dienstag, 22. November 18.30 u. 20.30 Uhr Jv.

Die schwarzen Ritter von Borgoforte

Wildbewegte Begebenheit aus dem 16. Jahrhundert. Vittorio
Gassmann, Gerard Landry, Constance Smith u. a.

Mittwoch, 23. November 19.45 Uhr
Donnerstag, 24. November 19.45 Uhr Jv.

Voranzeige: Abbott und Costello auf Gangsterjagd

Ab Freitag, den 25. Nov. 1960



EINTRITT FREI!
Beginn 20 Uhr

ELMAR FABIANI

hält am Montag, den 21. November in Landeck,
Vereinshaus

einen neuen KODAK Farblichtbildervortrag über

Schottland und Irland

Aufgenommen mit
RETINA-CAMERAS auf KODAK EKTACHROME
Höchstempfindlich 23° DIN.

VOR DEM VORTRAG AUSSTELLUNG UND CAMERASCHAU

Landwirtschaftliche Genossenschaft für den Bezirk Landeck

registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

EINLADUNG

zu der am Samstag, den 26. November 1960, um 1 Uhr mittags im Hotel „Schwarzer Adler“ in Landeck stattfindenden

16. ordentlichen Vollversammlung

TAGESORDNUNG:

1. Eröffnung der Versammlung und Feststellung der Beschlußfähigkeit.
2. Ernennung eines Schriftführers zur Protokollaufnahme, sowie Wahl eines Protokollmitfertigers und der Stimmzähler.
3. Vorlage des Jahresabschlusses 1959.
4. Bericht des Aufsichtsrates.
5. Beschlußfassung über:
 - a) Genehmigung des Jahresabschlusses 1959
 - b) Verwendung des Reingewinnes 1959
 - c) Entlastung des Vorstandes, Aufsichtsrates und Geschäftsführers.
6. Neuwahl des Aufsichtsrates infolge Ablauf der Funktionsdauer.
7. Änderung des § 2 der Satzungen;
 - Punkt 3) die Förderung der Maschinenbenützung durch Maschinenpfliegerdienst und die Durchführung von Landmaschinenreparaturen, die zu vorstehenden genossenschaftlichen Zwecken erforderlichen Baulichkeiten und technischen Einrichtungen herzustellen sowie die zur Durchführung von Landmaschinenreparaturen erforderlichen Gewerbeberechtigungen zu erwerben.
 - Punkt 4)
8. Allfälliges.

Der Jahresabschluß 1959 liegt zur Einsicht der Mitglieder bei der Geschäftsführung der Genossenschaft auf.

Im Sinne des § 36 der Satzung wird eine zweite Vollversammlung anschließend ohne Rücksicht auf die Anzahl der anwesenden Mitglieder beschlußfähig sein.

Zams, den 10. November 1960.

LANDWIRTSCHAFTLICHE GENOSSENSCHAFT FÜR DEN BEZIRK LANDECK
registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

Huter Franz e.h.
Obmann

Hann Heinrich e.h.
Obmannstellvertreter

2 Lehrlinge

mit absolviert

Hauptschule werden
sofort aufgenommen

Josef STOCKHAMMER & Sohn
Landeck

*Kleiner Dauerbrandofen,
Glasservice, Küchenuhr,
Bügeleisen u. a. mehr*

billigst abzugeben

TORRE, Fischerstraße 24/I
oder Heiss II. Stock

Verkaufe

Puchmoped MS 50 L

bester Zustand, (schwarz)
gegen bar.

Adresse i. d. Verwaltung d. Blattes

Eine jugendliche
Figur wirkt



doch so anziehend und
dies besorgt diskret ein charnaux-Hüftgürtel. Er gibt die Linie.

Die Weihnachts- und Neujahrskarte

ist die Empfehlung Ihrer Firma!

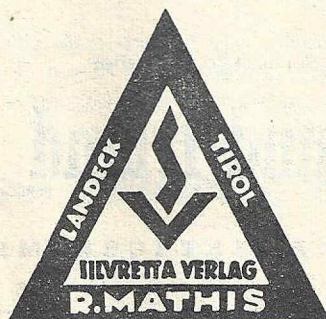
Wir bieten Ihnen schöne und geschmackvolle Weihnachts- und Neujahrskarten in allen Größen und können dieselben auf Wunsch mit verschiedenen Texten beschriften.

Bitte, besichtigen Sie unverbindlich unser reichhaltiges Lager an Neujahr- und Weihnachtskarten, und geben Sie uns bald Ihre Wünsche bekannt, damit wir Sie rechtzeitig und sorgfältig bedienen können.

IHR FOTOHAUS

R. MATHIS

LANDECK



Gebrauchte, guterhaltene

Schlafzimmermöbel

mit Matratzen zu verkaufen

Adresse i. d. Verw. d. Blattes

Gesucht tüchtiger:

Herren-Friseur oder Friseur

die auch gerne im Herren-Salon mithilft.

Eintritt sofort oder nach Übereinkunft

Offerte zu richten an:

SALON HEIMGARTNER-PINÖSCH

Schuls - Engadin - Schweiz

AUF ZUM

Kirchtagskränzchen

am Montag, den 21. November 1960 im
Gasthaus „PARSEIERBLICK“
in Hochgallmigg!

Flotte Tanzmusik - Gute Getränke u. Speisen

Es ladet freundlichst ein:

Fam. Hugo Gritsch

Nur noch im November

jeden Samstag und Sonntag

TANZ

im Café Weinberg in Imst

Sehr schön gelegener

Baugrund (1000 m²)

in Zams zu verkaufen.

Adresse zu erfragen
bei der Verwaltung
des Gemeindeblattes
L a n d e c k

das A und O des
guten Einkaufs

ASO - Rum

40 / 0.7 lt (incl. Steuer ohne Fl.)

14⁵⁰

Pflaumen - Kompott

1-Kilo-Dose nur

8⁰⁰

Lebensmittel bei

A&O

das A und O des
guten Einkaufs

ASO - Hustenmischung

jedes Bonbon feinst gef. 200-g-Beutel

3⁵⁰

Terpentinkernseife

400 g Block 3 Stück

9¹⁰

Lebensmittel bei

A&O



Wertgutschein
für neuen Musterring-
Farbkatalog mit Ma-
ßen und Preisen ge-
gen 10 S Schutzge-
bühr, die bei Möbel-
kauf gutgeschrieben
wird. Bitte mit genauer
Adresse einsenden an:

→

MUSTERRING - MÖBEL

Einrichtungshaus

Koch - Imst

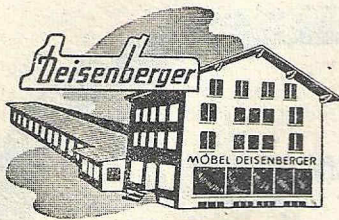
Der lang erwartete Musterring - Katalog 1961 ist nun endlich
erschienen. Zusendung postwendend.

Günstige Gebrauchtfahrzeuge:

HOREX REGINA 400 ccm, neuwertig
Puch 250 SG
Puch 125 RL
Fiat 600
Puch 500

Unverbindliche Besichtigung bei:

Fahrzeuge Auer - **LANDECK**



MÖBEL

VON DER

Großtischlerei DEISENBERGER

ZAMS - Tirol

Installationen • Elektronunternehmen
 Licht- und Kraftanlagen • **ALOIS SCHLATTER**
 zu soliden Preisen • Fließ bei Landeck - Ruf 05442-62118

K - Problem gelöst!

**E
I
L
H
O
S
E
N**

*Es geht schon lange, Jahr um Jahr,
 Aber heuer mach' ich Schluß
 mit dieser Plag.*

*Eine Freude dann, wenn's soweit ist
 Die **Elastic-Keilhose nach Maß**
 die sitzt - wirkt hoch elegant und ist
 trotzdem bequem,*

ab S 477.-

in wirklich guter Qualität

ab S 630.-, wenn

Sie vom Guten das Bessere suchen.

Franz Stubenböck

M A S S C H N E I D E R E I

Landeck, Hotel Post, Tel. 677

Wir suchen!

zu sofortigem
 Eintritt

Höchstlohn!

3 Elektroschweißer

2 Bauschlosser

1 Dreher

1 Kunstschlosser

Auf Baustellen wird Unterkunft und Verpflegung kostenlos beigestellt

Bau - Kunst -
 Maschinenschlosserei
 Stahlkonstruktionen
 Metall-Portalbau

Josef Krismer

Landeck - Tirol - Tel. 479